



Treaty Series No. 20 (1952)

Exchange of Notes

between the Government of the United Kingdom
of Great Britain and Northern Ireland and the
Government of the Federal Republic of Germany

regarding the Export of Scrap from Germany
to the United Kingdom and
the United States of America

Bonn/Wahnerheide, 20th August/17th/20th September, 1951

*Presented by the Secretary of State for Foreign Affairs to Parliament
by Command of Her Majesty
May 1952*

LONDON
HER MAJESTY'S STATIONERY OFFICE
FOURPENCE NET

Cmd. 8536

EXCHANGE OF NOTES BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND AND THE GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY REGARDING THE EXPORT OF SCRAP FROM GERMANY TO THE UNITED KINGDOM AND THE UNITED STATES OF AMERICA

Bonn/Wahnerheide, 20th August/17th/20th September, 1951

No. 1

The Chancellor of the Federal Republic of Germany to the United Kingdom High Commissioner in Germany

Herr Hoher Kommissar,

Bonn, den 20.8.1951.

Ich beziehe mich auf die wiederholten Besprechungen, die wegen der deutschen Schrott-Exporte mit den alliierten Stellen stattgefunden haben.

Die deutsche Bundesregierung hat den Wunsch, nach Kräften daran mitzuwirken, dass die zur Zeit vorhandenen Lieferrückstände an Schrott möglichst bald abgebaut werden. Auf Grund dieser Überlegungen erlaube ich mir, Ihnen im Nachstehenden einen Vorschlag zur Regelung der Frage des Schrottexportes zu unterbreiten:

Von dem Schrottaufkommen, das in den letzten vier Monaten etwa 400.000 to. monatlich betragen hat, sollen zunächst 325.000 to. für die deutsche eisenschaffende Industrie zur Verfügung gestellt werden. Die darüber hinaus anfallenden Mengen bis zur Höhe von 50.000 to., also die Mengen zwischen 325.000 und 375.000 to. monatlich werden für den Export freigegeben.

Diejenigen Mengen, die 375.000 to. monatlich überschreiten, bis zu 400.000 to. sollen je zur Hälfte dem deutschen Inlandsverbrauch und dem Export zur Verfügung gestellt werden.

Insoweit das monatliche Aufkommen 400.000 to. überschreitet, wird die überschreitende Menge zu $\frac{1}{3}$ für den Export und zu $\frac{2}{3}$ für das Inland bereitgestellt.

Die Aufteilung der für den Export zur Verfügung stehenden Schrottmengen sollte derart erfolgen, dass etwa 60% den U.S.A. und Grossbritannien zufallen, während 40% nach Wunsch des Bundeswirtschaftsministeriums so verteilt werden sollen, dass damit die Einfuhr lebensnotwendiger Güter aus anderen Ländern gesichert werden kann. Die Einzelheiten dieser Verteilung sollten zweckmässigerweise von den Herren der Combined Steel Group und den Sachverständigen des Bundeswirtschaftsministeriums im Einvernehmen entschieden werden.

Mit diesem Vorschlag muss die deutsche Wirtschaft in Kauf nehmen, dass eine Unterversorgung ihrer eisenschaffenden Industrie so lange eintreten wird, als es nicht gelingt, das gegenwärtige Schrottaufkommen zu erhöhen. Es werden zweckdienliche Massnahmen ergriffen, um die Bemühungen zur Erhöhung des Schrottaufkommens zu intensivieren.

Sollte das deutsche Schrottaufkommen wider Erwarten trotz ernster Bemühungen wesentlich unter das jetzige Niveau von etwa 400.000 to. monatlich sinken, so muss sich die Bundesregierung vorbehalten, die Frage der deutschen Schrottexporte erneut mit den alliierten Dienststellen zu erörtern. Im übrigen wird vorgeschlagen, nach Ablauf eines halben bis dreiviertel Jahres in Beratungen darüber einzutreten, ob eine Fortsetzung des in diesem Schreiben in Aussicht genommenen Verfahrens tunlich ist.

Genehmigen Sie, etc.,

ADENAUER.

Translation of No. 1

Dear High Commissioner, Bonn, 20th August, 1951.

I refer to the repeated discussions which have taken place with the Allied authorities on the subject of German scrap exports.

The German Federal Government wishes to co-operate to the best of its ability to make up the present arrears in the delivery of scrap. With these considerations in mind, I venture to submit to you below a proposal for the settlement of the question of the export of scrap.

Out of the scrap production, which has totalled about 400,000 tons per month during the last four months, first of all 325,000 tons will be placed at the disposal of the German iron-producing industry. Any quantities available over and above this figure, up to 50,000 tons, i.e., the quantities between 325,000 and 375,000 tons per month, will be released for export.

The quantities exceeding this 375,000 tons per month, up to 400,000 tons, shall be released in equal parts for German domestic consumption and for export.

If the monthly scrap production exceeds 400,000 tons, one-third of the surplus shall be released for export and two-thirds for domestic consumption.

The allocation of the quantities of scrap available for export shall be made in such a manner that sixty per cent. will be available to the United States of America and Great Britain, while forty per cent. shall be so allocated at the discretion of the Federal Ministry of Economics as to ensure the import of essential goods from other countries. The details of allocation can appropriately be determined by the members of the Combined Steel Group and the experts of the Federal Ministry of Economics in consultation.

Under this proposal, the German economy will be faced with the fact that its iron-producing industry will be under-supplied unless the production of scrap is increased. Appropriate measures will be taken to intensify the endeavours to increase the production of scrap.

If, in spite of all efforts, German scrap production unexpectedly falls substantially below the present level of about 400,000 tons per month, the Federal Government must reserve to itself the right to renew discussions with the Allied authorities on the subject of German scrap exports.

It is further proposed that, after a period of six to nine months, consultations should be held to determine whether it is practicable to continue the arrangements proposed in this letter.

Please accept, etc.
ADENAUER.

No. 2

*The Chancellor of the Federal Republic of Germany to the
United Kingdom High Commissioner in Germany*

Herr Hoher Kommissar, Bonn, 17. September 1951.

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 20. August 1951, übersende ich in der Anlage den Text des Abkommens über deutsche Schrottlieferungen an das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika, das zwischen Ihrem Wirtschaftsberater und dem Bundeswirtschaftsministerium vereinbart wurde.

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass die Bundesregierung mit dieser Regelung einverstanden ist. Ich bitte Sie, mir das Einverständnis der Regierung Seiner Majestät bestätigen zu wollen.

Genehmigen Sie, etc.,
ADENAUER.

Betr.: Ausfuhr von Hochofen- und Stahl-Schrott

1. Von dem Schrottaufkommen in der Bundesrepublik werden zunächst monatlich 325.000 to. für den Verbrauch der deutschen eisenschaffenden Industrie abgezweigt. Die darüber hinaus anfallenden Mengen bis zu 50.000 to., also die Mengen zwischen 325.000 und 375.000 to. monatlich werden für den Export freigegeben.

Diejenigen Mengen, die 375.000 to. monatlich überschreiten, bis zu 400.000 to., sollen je zur Hälfte für den deutschen Inlandsverbrauch und für den Export freigegeben werden.

Insoweit das monatliche Schrottaufkommen 400.000 to. überschreitet, wird die überschreitende Menge zu $\frac{1}{3}$ für den Export freigegeben, während $\frac{2}{3}$ dem Inlandsverbrauch verbleiben.

Die Ausfuhrgenehmigungen für die zum Export zur Verfügung stehenden Mengen sollen folgendermassen aufgeteilt werden:

- (1) 60% zu Gunsten U.S.A. und Grossbritannien, die sich untereinander über die Verteilung einigen;
- (2) 40% nach Wunsch des Bundeswirtschaftsministeriums zu Gunsten anderer Länder.

Die aus dem vorstehenden Verteilungsschema unter Ziffer (2) anfallenden 40% sollen auf 25.000 to. monatlich limitiert sein, solange das Schrottaufkommen monatlich 425.000 to. nicht überschreitet. In diesem Falle soll der Überschuss über die vorerwähnten 25.000 to. den 60% zugeschlagen werden, die zu Gunsten von U.S.A. und Grossbritannien zur Ausfuhr freigegeben werden sollen.

Von 425.000 to. monatlichem Schrottaufkommen an aufwärts sollen jedoch von dem für den Export freizustellenden Drittel 60% für U.S.A. und Grossbritannien und 40%—ohne Limit—für die anderen Länder bereitgestellt werden.

2. Das Abkommen über diese Schrottausfuhr soll am 1. Oktober 1951 in Wirksamkeit treten und bis zum 30. Juni 1952 Geltung haben. Das Abkommen wird in Form eines Briefwechsels zwischen dem Bundeskanzler und den amerikanischen und britischen Hohen Kommissaren bestätigt.

3. Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums werden mit Vertretern der britischen und amerikanischen Hohen Kommissare in regelmässigen Zeitabständen beraten, um eine ungestörte Durchführung des Abkommens sicherzustellen.

4. Um den Abtransport des zum Export gelangenden Schrottes zu erleichtern, soll die monatliche Exportquote provisorisch auf der Grundlage des Aufkommens des vorvergangenen Monats festgelegt werden. Es soll daher die Quote für jeden Monat spätestens 15 Tage vor Beginn des betreffenden Monats bekanntgegeben werden.

Wenn diese Handhabung Schwierigkeiten bereitet, sollen sich die Vertreter der interessierten Länder erneut über eine zweckmässige Abänderung des Verfahrens beraten.

5. Das Bundeswirtschaftsministerium wird die Versicherung abgeben, dass die gesetzlich möglichen Erleichterungen und Genehmigungen den britischen und amerikanischen Einkäufern gegeben werden, um sie in den Stand zu versetzen, den Schrott im Sinne dieses Abkommens zu kaufen und zu erhalten.

Die deutsche Regierung wird den britischen und amerikanischen Vertretern der Hohen Kommissare Firmen benennen, die berechtigt und in der Lage sind, die Schrottmengen zu verkaufen, welche im Rahmen dieses Abkommens

an England und Amerika geliefert werden können. Die Bundesregierung ist ausserdem bereit, die Liste aller exportberechtigten Schrotthändler einem Vertreter der amerikanischen und britischen Hohen Kommissare zur Einsichtnahme zugänglich zu machen.

6. Über eine Ausfuhrgenehmigung für 13.500 to. für England und 15.000 to. für die Vereinigten Staaten soll im Rahmen eines separaten Abkommens eine Vereinbarung getroffen werden derart, dass diese Mengen ausserhalb der Punkte 1 bis 5 dieses Abkommens geregelt werden.

7. Mit Inkrafttreten dieses Abkommens am 1. Oktober 1951 sind alle übrigen Lieferverpflichtungen einschliesslich der Rückstände als abgegolten zu betrachten, mit Ausnahme der unter Punkt 6 erwähnten Mengen, bezüglich deren eine separate Regelung erfolgen soll.

Translation of No. 2

Dear High Commissioner,

Bonn, 17th September, 1951.

With reference to my letter of 20th August, 1951, I transmit herewith the text of the agreement between your Economic Adviser and the Federal Ministry of Economics for the delivery of German scrap to the United Kingdom and the United States of America.

I have the honour to inform you that the Federal Government agrees with this arrangement. Would you please give me confirmation of the agreement of His Majesty's Government.

Please accept, etc.,
ADENAUER.

Translation of Enclosure to No. 2

Export of Blast-furnace and Steel Scrap

1. Out of the scrap production in the Federal Republic first of all 325,000 tons per month will be set aside for the consumption of the German iron-producing industry. Any quantities available over and above this figure up to 50,000 tons, i.e., the quantities between 325,000 and 375,000 tons per month will be released for export.

The quantities exceeding these 375,000 tons per month up to 400,000 tons shall be released in equal parts for German domestic consumption and for export.

If the monthly scrap production exceeds 400,000 tons, one-third of the surplus shall be released for export and two-thirds for domestic consumption.

The export permits for the quantities available for export shall be divided up as follows:—

- (1) 60 per cent. in favour of the United States of America and Great Britain, who will settle the distribution between themselves.
- (2) 40 per cent. in favour of other countries according to the instructions of the Federal Ministry of Economics.

The 40 per cent. available under paragraph (2) of the above distribution plan shall be limited to 25,000 tons per month as long as the scrap production does not exceed 425,000 tons per month. In this case the excess over the 25,000 tons referred to above will be added to the 60 per cent. which is to be released for export in favour of the United States of America and the United Kingdom.

Over and above a monthly scrap production of 425,000 tons per month, however, out of the third part which will then be released for export, 60 per cent. shall be made available to the United States of America and the United Kingdom and 40 per cent.—without limit—to other countries.

2. This agreement on the export of scrap shall become effective on 1st October, 1951, and remain in operation until 30th June, 1952. The Agreement shall be confirmed in the form of an exchange of letters between the Federal Chancellor and the United States and British High Commissioners.

3. Representatives of the Federal Ministry of Economics shall meet the representatives of the British and American High Commissioners at regular intervals in order to ensure the smooth working of the Agreement.

4. For the purpose of facilitating the shipment of the scrap for export, the monthly export quota shall provisionally be fixed on the basis of the production of the last month but one. Accordingly, the quota for each month shall be announced 15 days before the beginning of the month concerned at the latest.

If this arrangement meets with any difficulties, the representatives of the interested countries shall meet again in order to discuss a suitable revision of the procedure.

5. The Federal Ministry of Economics shall give an assurance that all legally possible facilities and authorisations will be afforded to the British and United States buyers in order to enable them to buy and obtain the scrap under this Agreement.

The German Government shall nominate to the British and United States representatives of the High Commissioners firms empowered and in a position to sell the quantities of scrap which may be delivered to the United Kingdom and the United States under this Agreement. Furthermore, the Federal Government is prepared to allow a representative of the United States and British High Commissioners to inspect the lists of all scrap dealers with a licence for export.

6. As regards the export permit for 13,500 tons for the United Kingdom and 15,000 tons for the United States an arrangement will be made in the form of a separate agreement in such a way that these quantities shall be settled outside paragraphs 1 to 5 of this Agreement.

7. With the coming into force of this Agreement on the 1st October, 1951, all other delivery obligations including the backlogs shall be regarded as settled with the exception of the quantities mentioned under paragraph 6, for which a separate settlement shall be effected.

No. 3

*The United Kingdom High Commissioner in Germany to the
Chancellor of the Federal Republic of Germany*

Mr. Chancellor,

Wahnerheide, 20th September, 1951.

I acknowledge the receipt of your letter of 17th September, 1951, enclosing the text of the agreement reached by representatives of the High Commissioner of the United States of America and of myself, with representatives of the Federal Government, concerning the export of scrap from Germany to the United Kingdom and the United States of America, as follows:—

[As in Translation of Enclosure to No. 2]

I have the honour to inform you that His Majesty's Government accepts this Agreement.

I avail, etc.,

I. KIRKPATRICK.